

Forschungsbericht 2023

Inhalt

1. Forschung an der Hochschule für Soziale Arbeit und Pädagogik	2
2. Forschungsinstitut für Soziale Arbeit und Pädagogik	3
3. Forschungsvorhaben in Durchführung 2023	4
4. Publikationen 2023	5
5. Vorträge, Tagungen & Co	7
6. Resümee 2023 und Ausblick 2024	8

1. Forschung an der Hochschule für Soziale Arbeit und Pädagogik

Im vorliegenden Bericht werden die Forschungsaktivitäten der Hochschule für Soziale Arbeit und Pädagogik (HSAP) im Jahr 2023 dargestellt. Im Rahmen einer Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung von Lehre und Forschung an der HSAP wurden verschiedene Schwerpunkte gefasst, so u.a. die weitere Entwicklung der Einbindung von Forschungsaktivitäten auch von Studierenden im Rahmen der Lehre. Dazu wurden die Studienpraxisprojekte, die bislang im Bachelorstudiengang bbs Soziale Arbeit initiiert und begleitet wurden, auch auf den Bachelorstudiengang dual Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Ganztagschule ausgeweitet. Das Projekt wurde evaluativ begleitet. Die guten Ergebnisse zeigen, dass sich der Ausbau lohnt. Daher soll in 2024 über eine Ausweitung auf weitere Studiengänge sowie eine zugehörige Implementierung nachgedacht werden.

Das forschende Lernen wurde darüber hinaus im Rahmen der zu reakkreditierenden Studiengänge B.A. Kindheitspädagogik und B.A. bbs Soziale Arbeit sowie um neu zu akkreditierenden Studiengang Heilpädagogik geschärft und intensiviert.

Eine Weiterentwicklung des Forschungsbereichs wurde durch die Prüfung seitens der DFG und anschließenden Etablierung der Forschungssatzung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis und zum Umgang mit Verdachtsfällen wissenschaftlichen Fehlverhaltens sowie des Ethik-Kodex für die Forschung erreicht.

Der im Jahr 2021 eingeleitete und im Jahr 2022 fortgeführte Prozess der Fokussierung der Forschungsaktivitäten wurde auch im Jahr 2023 fortgeführt. In diesem Jahr wurden die Forschungsschwerpunkte konzentriert, im Forschungsinstitutsrat mehrfach diskutiert und schließlich vom Akademischen Senat verabschiedet.

Das „Forschungsinstitut für Soziale Arbeit und Pädagogik (FSAP)“ (früher: Institut für angewandte pädagogische Forschung) konnte seine Arbeit im Jahr 2023 kontinuierlich führen. So wurden vierteljährig Sitzungen abgehalten und die definierten Ziele stringent verfolgt werden.

Das Forschungsprojekt PaedBez wurde erfolgreich weitergeführt. Zudem wurden im Jahr 2023 neue Projekte beantragt. Dies wird im Folgenden konkretisiert. Im Anschluss daran werden weitere Angaben zu den Entwicklungsprojekten und Vorhaben, Publikationen sowie ein Resümee und Ausblick formuliert.

2. Forschungsinstitut für Soziale Arbeit und Pädagogik

Das Forschungsinstitut für Soziale Arbeit und Pädagogik hat hochschulintern die Aufgabe, alle Forschungsaktivitäten zu koordinieren und neue Impulse zu setzen.

Die Arbeit des Instituts wurde 2023 unter der Leitung der Vizepräsidentin für Forschung, Christin Tellisch, weitergeführt. Das Institut war nach der Neuwahl in 2023 wie folgt besetzt:

Prof. Dr. Christin Tellisch	Vizepräsidentin für Forschung
Alexander C. Lang	Forschungsreferent, Akademischer Mitarbeiter
Prof. Dr. Anne Piezunka	Professorin
Prof. Dr. Christian Brüggemann	Professor
Marlon Czissowski	Student
Sofie Plaschka	Studentin

Als Ziele für die Amtszeit wurden folgende Punkte beschlossen:

- Höhere Sichtbarkeit der Forschung
- Stärkere Verzahnung von Forschung und Lehre
- Erarbeitung von Kriterien der Forschungsförderung

Die gesetzten Ziele wurden in 2023 insofern erreicht, als dass auf der Website unter „Aktuelles“ stets auch Forschungs- und Publikationsaktivitäten aller Hochschulmitglieder veröffentlicht werden. Zudem wurde og. Arbeitsgruppe installiert und hat erste Entwicklungen initiiert. Schließlich konnten am Ende des Jahres Leitlinien sowie ein zugehöriges Antragsformular für hochschulunterstützte Forschungsförderungen verabschiedet werden. Damit sollen neue Impulse für die Forschung und das Sichtbarmachen von Forschung an der HSAP sowie für das Einwerben von Drittmitteln gesetzt werden.

Aufgrund der Namensänderung der Hochschule von „Hochschule für angewandte Pädagogik“ in „Hochschule für Soziale Arbeit und Pädagogik“ im Jahr 2023 wurde auch der Name des Forschungsinstituts angepasst. Von ehemals „Institut für angewandte pädagogische Forschung“ wurde er nun in „Forschungsinstitut für Soziale Arbeit und Pädagogik“ weiterentwickelt.

3. Forschungsvorhaben in Durchführung 2023

Forschungsschwerpunkt 2: Kompetenzentwicklung bei Kindern und Jugendlichen und ihre Förderung durch (sozial)pädagogische Angebote

Forschungsprojekt: Pädagogische Beziehungen in digital unterstützten Bildungsprozessen

Projektstruktur	BMBF-gefördertes Verbundprojekt („PaedBez“) der HSAP und Filmuniversität Babelsberg im Rahmen des Vorhabens „Digitalisierung II“
Laufzeit	01.12.2020 – 31.01.2024
Gegenstand / Thema	Gegenstand der Forschung ist die Gestaltung von digitalen Lernprozessen für eine gute Kompetenzentwicklung der Kinder. Der Fokus liegt auf der Lehrer-Schüler-Beziehung.
Forschungsdesign	<ol style="list-style-type: none"> 1. Unterrichtsbeobachtungen (5000 Szenen) 2. Onlinebefragung (500 Schüler:innen, 50 Pädagog:innen) 3. Situative Befragung / MESM-Studie (100 Schüler:innen, 25 Pädagog:innen) 4. Vertiefende Interviews (10 Schüler:innen, 5 Pädagog:innen)
Budget	Gesamt: ca. 600.000€, HSAP: ca. 250.000€
Verlauf 2022	<p>Seit Dezember 2020 besteht das Projektteam aus sieben Mitarbeiter_innen. Im Jahr 2023 konnten wesentliche Meilensteine erreicht werden (Datenerhebungen in Form von Interviews, Entwicklung des Online-Fortbildung-Formates für Pädagog_innen sowie Evaluierung dessen, Versand von Abschlussberichten an die teilnehmenden Schulen, Verfassen der Open-Access-Publikation mit wesentlichen Projektergebnissen, Präsentation der Forschungsergebnisse auf Tagungen und in digitalen Formaten).</p> <p>Durch regelmäßige Projekttreffen mit der Filmuniversität Babelsberg konnten alle Arbeitsschritte gemeinsam umgesetzt werden.</p>
Perspektiven 2023	<p>Im Jahr 2024 soll die Publikation abgeschlossen und eine erweiterte vergleichende Datenauswertung mit dem INTAKT-Datensatz realisiert werden.</p> <p>An den zwei Dissertationsprojekten, die sinnvoll und fundiert in das Projekt integriert sind, wird konstant weitergearbeitet.</p>

Eingereichte Forschungsprojekte (Antrag in Bearbeitung):

- BMBF-Antrag: „Reflexion des eigenen Verhaltens in Bezug auf Diskriminierung im schulischen Kontext“
 - o Thema: Auseinandersetzung mit Diskriminierung an der eigenen Schule und in Bezug auf das eigene Verhalten bei Lehrkräften und Schulsozialarbeiter_innen
 - o Verbundprojekt mit drei Institutionen
 - o Förderinitiative: B Forschung und Transfer zur Stärkung des diversitätssensiblen Handlungswissens im Bildungssystem
 - o Beantragte Summe: ca. 450 000 Euro
 - o Geplante Laufzeit: 1.05.2024 – 30.4.2027
 - o Rückmeldung: Vorr. Januar 2024
- Forschungsprojekt bei der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie: „Auf dem Weg zu einer interprofessionellen inklusiven Ganztagsgrundschule. Kindheitspädagog_innen, Erzieher_innen, Sozialarbeitende, allgemeinbildende Lehrkräfte, Sonderpädagog_innen und Schulgesundheitsfachkräfte im multidisziplinären Team: Eine Pilotstudie.“
 - o Beantragte Summe: 10 000 Euro
 - o Laufzeit: 01/2024-11/2024

Beantragte Forschungsprojekte:

- Antrag Hans-Böckler-Stiftung: „Umgang mit inklusionsbedingten Belastungen von Kindheitspädagog*innen im dualen Studium“
- Antrag Karg-Stiftung (William Stern Programm): „Genies @ School. Begabungsförderung mit digitalen Medien“

4. Publikationen 2023

Bendig, R. (2023). „Ich habe Rechte und kann darauf vertrauen, dass diese umgesetzt werden“ – Der Kinderrechtsansatz und die Einbeziehung der Kinderperspektive als Qualitätsmerkmal in pädagogischen Einrichtungen. In L. Pesch, K. Dohle & J. Maywald (Hrsg.), Ganztage im besten Interesse der Kinder (S. 160-173). Freiburg: Herder.

Brüggemann, C. (2023). Die Bildungssituation von Sinti und Roma in Deutschland im internationalen Vergleich. In D. Strauß (Hrsg.), RomnoKher-Studie 2021. Ungleiche Teilhabe. Zur Lage der Sinti und Roma in Deutschland (S. 171-204). Wiesbaden: Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-658-40896-1_6

Brüggemann, C. (2023). Kommunale Bildungsberichte als Selbstzweck? DDS – Die Deutsche Schule, 115(4), 408-417. <https://doi.org/10.31244/dds.2023.04.11>

Bieniok, M. (2023). The Danger of De-Metropolization during and after Lockdown – A Case Study of Berlin. Empirische Evaluationsmethoden, 25, 31-46.

Çetin, Ç., Gomolla, M., Kantzara, V., Kollender, E., & **Loos, M.** (2023). Demarcating New Borders: Transnational Migration and New Educational Governance. In A. Heinemann, Y. Karakaşoğlu, T. Linnemann, N. Rose, & T. Sturm (Hrsg.), Ent|grenz|ungen. Contributions to the 28th Congress of the German Society for Educational Science (S. 65-76). Opladen: Budrich.

Frohn, J., Bengel, A., **Piezunka, A.**, Simon, T., & Dietze, T. (Hrsg.). (2023). Inklusionsorientierte Schulentwicklung. Interdisziplinäre Rückblicke, Einblicke und Ausblicke. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Heinzel, F., Fischer, N., Kowalski, M., **Piezunka, A.**, Prengel, A., & Schichtholz, A. (2023). Zur Bedeutung einer Ethik pädagogischer Beziehungen für nachhaltiges Lernen in der Grundschule. In A. Rank & M. Munser-Kiefer (Hrsg.), Nachhaltige Bildung in der Grundschule. Jahresband der DGfE-Kommission Grundschulforschung (S. 452-457). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. <https://doi.org/10.25656/01:27768>

Kirschhock, E.-M., **Grüning, M.**, & Hess, M. (2023). Mentoring im Praktikum aus der Sicht von Grundschullehramtsstudierenden – Wie können nachhaltige Unterrichtsbesprechungen im Praktikum gestaltet werden? In M. Haider, R. Böhme, S. Gebauer, C. Gößinger, M. Munser-Kiefer & A. Rank (Hrsg.), Nachhaltige Bildung in der Grundschule (S. 65-76). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. <https://doi.org/10.25656/01:27786>

Matysiak, J. C., **Piezunka, A.**, & Montero, C. (2023). Quo vadis, ‚Migrationshintergrund‘? – Herausforderungen der empirischen Forschungspraxis. Zeitschrift für erziehungswissenschaftliche Migrationsforschung, 2(2).

Piezunka, A. (2023). Schulinspektionen und Inklusion – Inhalte und Entwicklung von Messinstrumenten im Bundesländervergleich. Hildesheimer Beiträge zur Schul- und Unterrichtsforschung. Hildesheim: Universitätsverlag. <http://dx.doi.org/10.18442/hibs-u-5>

Piezunka, A. (2023). Seelische Verletzungen in der Gestaltung pädagogischer Beziehungen. In N. Leonhardt, A. Goldbach, L. Staib, S. Schuppener & V. Böhm (Hrsg.), Macht in der Schule. Wissen – Sichtweisen – Erfahrungen (S. 218–230). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. <https://doi.org/10.25656/01:26161>

Piezunka, A., & Vollmer, J. (2023). Seelische Gewalt im Kontext von Unterrichtsstörungen. In S. Richter (Hrsg.), Unterrichtsstörungen und Konflikte im schulischen Feld. Pädagogische Perspektiven (S. 183-200). Opladen: Budrich.

Piezunka, A., & Overweg, C. (2023). Seelische Verletzungen ansprechen – Irritationen erzeugen?! In Pädagogische Beziehungen. Online verfügbar unter <https://paedagogische-beziehungen.eu/seelische-verletzungen-ansprechen-irritationen-erzeugen/> [09.12.2023].

Pudelko, T. (2023). Der Open-Source-Gedanke als ein Aspekt digitaler Nachhaltigkeit in der Sozialen Arbeit. In J. Hilgers-Sekowsky, N. Richter, & N. Ermel (Hrsg.), Nachhaltigkeit in Nonprofit-Organisationen. Transdisziplinäre Perspektiven für ein zukunftsfähiges Management (S. 135-148). Wiesbaden: Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-658-40659-2_10

Tellisch, C. (2023). Die Projektidee Herausforderung im Kontext inklusiver Bildung. In K. Helker, M. Rürup, J. Siewert & M. Zimmer-Müller (Hrsg.), „Herausforderung“ – eine Projektidee macht Schule (S. 167-175). Weinheim: Beltz.

Tellisch, C. (2023). Quereinsteigende unterstützen. Pädagogik, 11, 21-23.
<http://dx.doi.org/10.3262/PAED2311021>

Tellisch, C., Schlütz, D., Fehr, A., & Fecke, M. (2023). Partizipative Mediendidaktik als Gateway für ziviles Engagement von Heranwachsenden und die Rolle persönlicher Lernumgebungen. MedienPädagogik: Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung, 19 (Jahrbuch Medienpädagogik), 229-255. <http://dx.doi.org/10.21240/mpaed/jb19/2023.03.09.X>

5. Vorträge, Tagungen & Co

Alleweldt, E. (2023). Durchführung der Tagung „Herausforderungen im dualen Studium der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik“. Beteiligte: DBHW, FH Dortmund sowie iba Darmstadt.

Bendig, R. (2023). Fachgespräch – Kinderrechte und Kinderarmut: Aufwachsen in Wohlergehen ist ein Recht – „Räume öffnen“ am 23. Mai 2023 - MitWirkung Berlin. Abrufbar unter www.mitwirkung-berlin.de/2023/05/30/aufwachsen-in-wohlergehen-ist-ein-recht-rueckblick-auf-unser-raeume-oeffnen-am-23-mai-2023/ [09.12.2023].

Bieniok, M. (2023). The Danger of De-Metropolization during and after Lockdown - A Case Study of Berlin. Jahrestagung 2023. „30 Jahre ZeE: Blick in die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft des Zentrums für empirische Evaluationsmethoden e. V.“ am 24.02.2023. Institut für Psychologie der Humboldt-Universität zu Berlin.

Brüggemann, C. (2023). Bildungslandschaften sind, was Ihr draus macht. Bildungskonferenz zur Gestaltung der Bildungslandschaft in der Science City Bahrenfeld. Behörde für Schule und Berufsbildung. Hamburg.

Brüggemann, C. (2023). Die Bildungssituation von Sinti und Roma im internationalen Vergleich. Buchpräsentation zur Lage der Sinti und Roma in Deutschland. Deutscher Bundestag / Paul Löbe Haus. Berlin.

Brüggemann, C. (2023). Unterschiede in Funktion und Nutzung von kommunalem Bildungsmonitoring und Bildungsberichterstattung. Expertengruppe DKBM. Transferagentur Hessen.

Fehr, A., Fecke, M., **Lang, A.C.**, Schlütz, D. & **Tellisch, C.** (2023). „Die Kinder sehen, ich vertraue ihnen“ – Die Rolle digitaler Medien für die Gestaltung vertrauensvoller pädagogischer Beziehungen. Vortrag auf der gemeinsamen Jahrestagung der FG Medienpädagogik und der FG Visuelle Kommunikation der DGPK sowie des JFF – Institut für Medienpädagogik. München.

Fehr, A., Fecke, M., **Lang, A.C.**, Schlütz, D. & **Tellisch, C.** (2023). Erstellung eines medienpädagogischen Fortbildungsformats im Zuge des PaedBez-Projekts. „Modul 5:

Pädagogische Beziehungen in digitalen Bildungsprozessen" (inkl. Video und Linksammlung) im Rahmen des Onlinekurses „Qualität pädagogischer Beziehungen (REO)" der Reckahner Reflexionen. Abrufbar unter: <https://paedagogische-beziehungen.eu/modul-5-gestaltung-paedagogischer-beziehungen-in-digitalen-bildungsprozessen/> [09.12.2023].

Kayser, J. (2023). Qualifizierung von Lehr- und Fachkräften im Ganztage. Fachforum 21. Ganztagekongress „Gelingensbedingungen für guten Ganztage" des BMBF und des BMFSFJ. Berlin.

Lang, A.C. & Fehr, A. (2023). Alles digital – wo bleibt da die Beziehung? Anerkennende Beziehungen in digitalen Lernsettings gestalten. Vortrag im Rahmen der „Dialogreihe: Schulentwicklung digital" des Metavorhabens „Digitalisierung im Bildungsbereich".

Schlimper, G. (2023). Digitalisierung und soziale Arbeit, Was geht heute und was kann morgen gehen? Fachtag der Sozialwirtschaft.

Schlimper, G. (2023). Seelische Gesundheit in der Krise in Berlin. Sozialpolitische Auswirkungen mit Sen. VW Gesundheit (Fachtag 31.05.2023). Abrufbar unter: https://www.youtube.com/watch?v=qmAPbkf_VHk [09.12.2023].

Schlimper, G. (2023). Umsetzung des Jugendfördergesetzes in Berlin, Sachstand, Möglichkeiten und Grenzen, Sen. VW Jugend/Bildung/Schule.

6. Resümee 2023 und Ausblick 2024

Die Forschungsaktivitäten konnten im Verlauf des Jahres 2023 erfolgreich fortgesetzt werden. Neue Unterstützungsstrukturen wurden geschaffen und innovative Wege wurden eingeschlagen, um das Forschungsprofil der HSAP weiter zu schärfen. Zudem fand eine Namensänderung des Instituts im Einklang mit der Hochschulumbenennung statt.

Die verstärkte Betonung von Vorträgen und Tagungen erwies sich als strategisch wichtig, um Forschungsergebnisse und diskursive Ansätze nach außen zu tragen. Forschungsanträge für Drittmittel wurden gestellt und ein erfolgreiches Drittmittelprojekt befindet sich nun in der finalen Bearbeitungsphase. Die Anzahl der Publikationen konnte auf einem guten Niveau gehalten werden.

Für das kommende Jahr werden die bestehenden Forschungsvorhaben weitergeführt und im Falle positiver Entscheidungen werden die entsprechend beantragten Projekte umgesetzt. Besonderer Fokus für das Jahr 2024 liegt auf der verstärkten Einbindung der Studierenden in den Forschungsbereich sowie dem Ausbau des Forschungsdatenmanagements. Ein weiteres Ziel ist die Implementierung eines internen Vergabeverfahrens für Forschungsmittel.

Die ergriffenen Maßnahmen sollen dazu beitragen, die Forschung an der HSAP weiter zu stärken und die Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Dozierenden und Forschenden zu intensivieren, sodass diese Entwicklungen die Position der Hochschule als Forschungseinrichtung nachhaltig festigt.

Bei Rückfragen zu diesem Bericht kontaktieren Sie gerne: c.tellisch@hsap.de